

Dr. EMIL ERTL
WIEN, III. BEZ.
KLIMSCHG. Nr. 1

19. 2. 1932.

Lieber Freund.

Gerade in dem Moment, da eine Promotion
nicht selbstverständlich ist, so bitte ich dich,
das dich du vermagst zu erklären, dass ich
meiner großen Verantwortungspflicht mich
an jedem Augenblick zu jeder Frage zuwenden darf,
wenn die Universität es will. Du wirst wissen, dass
außerhalb der bei, über die ich mich sehr freuen,
dein Verlangen allein, auch wenn du sonst
nicht gähnen wirst, verdient dich selbst
alles Aufmerksamkeit. Wäre es nicht
erklärungsbedürftig!

Gottwillig möge mir ein günstiger
Fehl nicht einmal ein Zusammentreffen mit
dir.

Müßig Grüße!

Emil Ertl.

